

Artikel aus der TA
vom 17.10.17 über Franziska,
unsere Kassiererin

Von der Floristin zur Ingenieurin

Franziska Deletz hat einen ungewöhnlichen Weg eingeschlagen, der dank ihres Arbeitgebers möglich wurde



Franziska Deletz prüft im Labor beispielsweise Schweißstellen im Metall auf ihre Qualität. Die Ingenieurin erhielt bei Edag eine neue berufliche Chance. Foto: Birgit Schellbach

VON BIRGIT SCHELLBACH

Eisenach. Die 30-jährige Franziska Deletz ist ein Beispiel dafür, wie aus einer Floristin eine Ingenieurin wird und wie Beruf und Familie unter einen Hut gebracht werden können. Wenn der Arbeitgeber unterstützt. Im Fall der jungen Frau ist es die Edag Werkzeug+Karosserie GmbH, die im Gewerbegebiet Eisenach-Stedtfeld ansässig ist.

Franziska Deletz hat nach dem Realschulabschluss Floristin gelernt und war fünf Jahre in einem Eisenacher Supermarkt stellvertretende Leiterin in Teilzeit. „Das wollte ich nicht mein Leben lang machen“, erzählt sie.

Sie suchte nach einem Beruf, in dem sie „viel machen kann“ und wählte den Werkzeugme-

chaniker. Ray Pauliks, Ausbildungsleiter bei der Firma Edag, setzte Vertrauen in die junge Frau. Denn das Ausbildungsjahr hatte längst begonnen, als sie eingestiegen ist. Sie zeigte so gute Leistungen, dass sie sogar eher auslernen konnte, mit der Note 1,1 in der Theorie und einer guten Zwei in der Praxis.

Sie wollte ein duales Studium anschließen, hätte aber Abitur gebraucht. Deshalb musste sie sich einem Eignungstest unterziehen mit entsprechenden Vorbereitungskursen, die von ihrem Arbeitgeber bezahlt worden sind. Auch diese Hürde hat die junge Frau genommen. Am 1. Oktober 2014 begann sie ein Studium Engineering mit der Fachrichtung Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanage-

ment an der Dualen Hochschule in Eisenach. Das hat sie jetzt erfolgreich abgeschlossen.

Seit 1. Oktober arbeitet Franziska Deletz als Qualitätsingenieurin bei Edag. Als die junge Frau ihre Lehre begonnen hat, war ihr Sohn drei Jahre alt. Während des Studiums ist ihre Tochter geboren. Aber auch für die familiäre Situation hätten ihre Ausbilder und Chefs immer Verständnis aufgebracht, sagt die 30-Jährige. Sie fügt hinzu: „Es war die beste Entscheidung meines Lebens, mir einen Beruf in der Metallindustrie zu suchen.“

► Die Firma Edag stellt sich am Freitag von 18 bis 21 Uhr als Ausbilder vor. Eine vorherige Anmeldung ist nötig unter www.nacht.der.edag.de